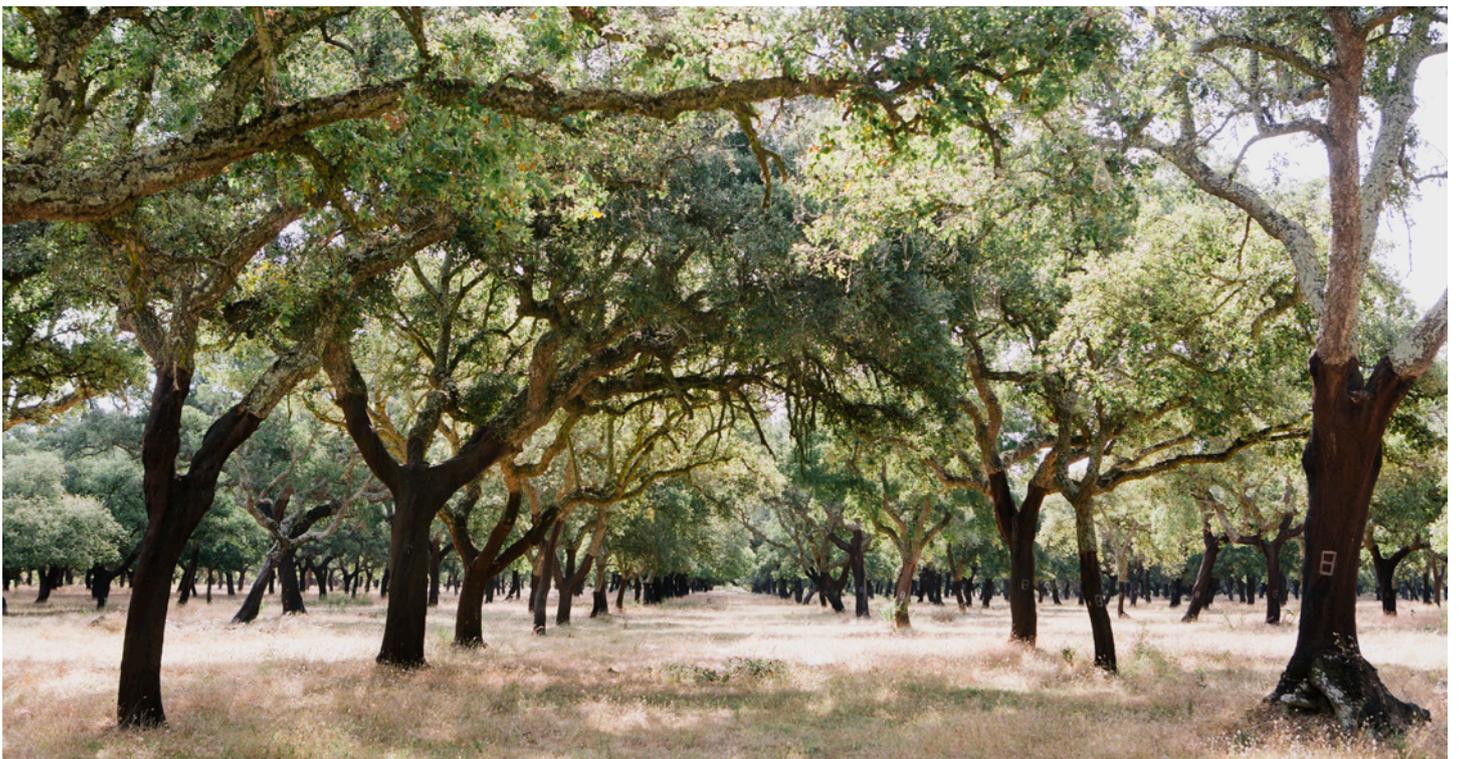


AMORIM NEWS

JAHR 38 / NUMMER 4

Das Beste liegt noch vor uns

Wir sind einer der jüngsten Teilnehmer am UN Global Compact, einer Initiative der Vereinten Nationen, die Organisationen zusammenbringt, deren Strategien, Aktivitäten und Tätigkeiten mit den universellen Prinzipien der Menschenrechte, der Arbeitspraktiken, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung in Einklang stehen. In zehn Jahren haben unsere Mitarbeiter Zehntausende von einheimischen Bäumen gepflanzt und damit zur Wiederaufforstung des Landes, Erhaltung von Ökosystemen und zur Biodiversität beigetragen. Wir unterstützen F&E-Projekte, die auf Wissen, Technologie und Innovation basieren und darauf abzielen, die forstwirtschaftliche Produktion attraktiver, rentabler und widerstandsfähiger zu machen. Der Umweltberater, Martí Boada, sieht die Korkeiche als seinen Lieblingsbaum an, „die *Millennials* bevorzugen Weinflaschen, die mit Korken verschlossen sind, und der neue MINI STRIP verwendet Kork in seinem Innenraum. Und das Beste kommt noch!



-
- 3** Editorial
António Rios de Amorim
- 4** 1870 AMORIM 2020: Matéria, Memória, Futuro
(Materie, Erinnerung, Zukunft)
- 6** Ich gestehe, dass ich die Korkeiche als meinen
Lieblingsbaum ansehe.“
Martí Boada
- 9** Attraktivere, rentablere und widerstandsfähigere
forstwirtschaftliche Produktion
- 11** Die Energie, die Amorim bewegt
- 14** Kork von Amorim im Innenraum des neuen MINISTRIP
- 16** Casa Villae 1255 öffnet sich dem Weintourismus
- 17** Quinta Nova ist Mitglied des Netzwerks Relais & Châteaux
- 18** Junge Leute bevorzugen Naturkorken
- 19** Hydrocork Plus: noch wasserdichter
- 20** Corticeira Amorim ist Teilnehmer
des Global Compact der VN
- 21** António Rios de Amorim gewinnt
den Preis für den besten CEO des Jahres
- 22** Die Hände voller Pflanzen
- 23** Unsere Leute



Eine der jüngsten Studien, die im Vereinigten Königreich durchgeführt wurde, kam zu dem Schluss, dass Korke die erste Wahl für die neue Generationen - *Millennials* (zwischen 1981 und 1996 geboren) und die Generation Z (geboren zwischen 1996 und 2010) sind.

Das heißt, die sogenannten „Digital Natives“ sind heute die Hauptantriebskräfte für die Zukunft der Weinbranche. Diese jungen Erwachsenen achten besonders auf Faktoren wie Herkunft, Qualität und Nachhaltigkeit und schätzen natürliche, ökologische und biologisch abbaubare Produkte.

Dies ist eine hervorragende Nachricht für die Zukunft der Korkeindustrie, die der Weinwelt noch viel zu bieten hat. Darüber hinaus wird Corticeira Amorim weiterhin in Innovationen investieren, um Marktanteile von synthetischen Verschlüssen zu gewinnen, alle Anstrengungen unternehmen, um die Umweltauswirkungen der Korkeproduktion zu reduzieren und die Forschung fortsetzen, um die Wechselwirkung zwischen Wein und Korke noch besser zu verstehen. Aber die heutige Rolle unseres Unternehmens geht weit über diese magischen Zylinder hinaus, die ihren Status als wertvollstes Produkt der gesamten Korkeindustrie beibehalten. Die Luft- und Raumfahrt-, Automobil-, Bau-, Sport-, Energie- und Innenausstattungsindustrie sind nur einige der Branchen, für die wir auch weiterhin neue Materialien, Lösungen und Anwendungen entwickeln werden. Immer ausgehend von den unvergleichlichen Eigenschaften des Korke. Oft wird Korke sogar mit Nebenprodukten aus anderen Tätigkeiten wie Textilien, Schuhen oder Gummi gemischt, wodurch innovative Referenzen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft entstehen. Bei Corticeira Amorim sind diese Praktiken ein grundlegender Bestandteil einer integrierten Managementstrategie, die auch auf Reduzierung, Wiederverwendung und Recycling beruht. Wir wollen auch die Intervention in den Wäldern verstärken, um die Rentabilität, die Biodiversität und die Nachhaltigkeit der Korkeichenwälder zu fördern. Zu diesem Zweck werden wir weitere Studien, Forschungen und Untersuchungen zur

Korkeiche fördern, um die wissenschaftlichen Kenntnisse über die Art zu vertiefen, neue Methoden, Systeme und Technologien für ihre Entwicklung zu entwickeln und die Widerstandsfähigkeit, Erhaltung und das Überleben dieses einzigartigen einheimischen Baumes zu verbessern. Eine biotechnologisch unterstützte Präzisionsforstwirtschaft, die sich auf die Zusammenarbeit von Unternehmen, Labors, Universitäten, Wissenszentren und Waldbesitzern stützt. Auf diese Weise wird es möglich sein, den vorhersehbaren Anstieg der Nachfrage nach Korke zu unterstützen, der sich aus seiner wachsenden Anwendbarkeit in verschiedenen Produkten, Tätigkeiten und Sektoren ergibt. Gleichzeitig bieten wir den Waldproduzenten eine hochattraktive Gleichung in der Wirtschaft in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht. Corticeira Amorim ist führend in einer der nachhaltigsten Industrien der Welt und hat sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, Artikel mit einem geringen Kohlenstoff-Fußabdruck anzubieten, effizientere Prozesse zu entwickeln und Technologien, Werkzeuge und Techniken mit besserer Umwelleistung einzuführen. Diese Ziele stehen im Einklang mit den ESG-Prinzipien (*Environmental, Social and Governance*), die für das Unternehmen, unsere Aktionäre und die verschiedenen *Stakeholder* von großer Bedeutung sind. Dabei ist Corticeira Amorim in vollem Umfang für die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) verantwortlich. Gestern wie heute ist es die Leidenschaft für Korke, die das Amorim-Universum antreibt. Unser größter Trumpf liegt in der Kenntnis dieses einzigartigen Rohstoffs. Ein *Know-how*, das wir unaufhörlich erweitern werden. Den wir werden die internen Kompetenzen, die Erweiterung der Handlungsspielräume und den Aufbau qualifizierter Partnerschaften mit der Wissenschaft verstärken. Denn das Beste steht uns noch bevor.

JAHR 38
NUMMER 4
MÄRZ 2022

Sitz
Rua Comendador Américo
Ferreira Amorim, nº 380
4536-902 Mozelos VFR
Portugal

Eigentum
Corticeira Amorim

Koordinierung
Rafael Alves da Rocha

Redaktion
Editorialista
Inês Silva Dias

Meinung
António Rios de Amorim

Ausgabe
Corticeira Amorim

Grafisches Projekt
Studio Eduardo Aires
Studio Dobra
(Paginierung)

Englische Übersetzung
Sombra Chinesa

**Deutsche, spanische,
französische Übersetzung**
Expressão

Druck und Endfassung
Lidergraf –
Artes Gráficas, S.A.

Vertrieb
Iberomail Correio
Internacional, Lda

Verpackungsfirma
Porenvel Distribuição,
Comércio e Serviços, S.A.

Periodizität
Vierteljährlich

Auflage
22 000 Exemplare

**Gesetzliche
Hinterlegung**
386413/15

Die Corticeira Amorim, S.G.P.S., S.A. verpflichtet sich, Ihren Datenschutz zu wahren und zu respektieren. Sie können den Erhalt der Amorim News jederzeit abbestellen. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail an die E-Mail-Adresse press@amorim.com. Für mehr Informationen über unseren Datenschutz sowie über die Ausübung Ihrer Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, zu finden auf der Website www.amorim.com

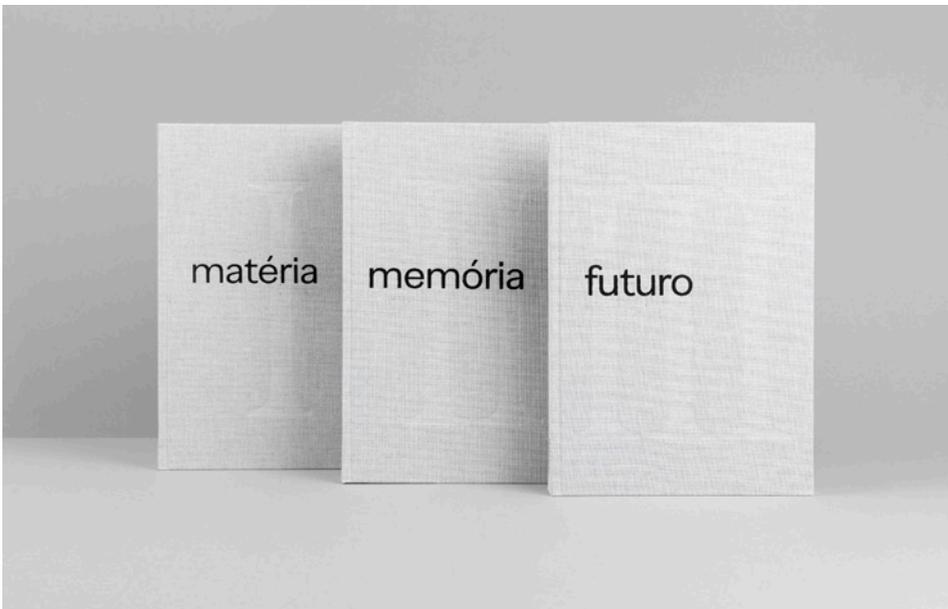
1870 AMORIM 2020: Matéria, Memória, Futuro (Materie, Erinnerung, Zukunft)

Corticeira Amorim hat soeben „1870 AMORIM 2020“ veröffentlicht, ein Buch, das der 150-jährigen Unternehmensgeschichte der Familie Amorim gewidmet ist. Aufgeteilt in drei Bände „Matéria, Memória e Futuro“ (Materie, Erinnerung und Zukunft), zeichnet das Werk den Weg der Projekte, Herausforderungen und Errungenschaften von vier Generationen der Familie nach. Unter dem Motto „nicht nur ein Markt, nicht nur ein Kunde, nicht nur eine Währung, nicht nur ein Produkt“ hat die Gruppe Amorim geografische Barrieren, Wirtschaftskrisen, politische Regime, soziale Umwälzungen und industrielle Bedingungen überwunden und ist zu einem der *Hauptplayer* im nationalen Business-Ökosystem mit einer bedeutenden internationalen Ausstrahlung geworden. Ihre Position wird derzeit durch Dutzende von Unternehmen auf allen fünf Kontinenten, durch den Export verschiedener Produkte in über 100 Länder und durch ihre Rolle als Weltmarktführer in der Korkbranche gefestigt. Der authentische portugiesische Rohstoff, der täglich mehr als 4 400 Mitarbeiter weltweit vereint.

Die epische Reise begann 1870, als António Alves de Amorim die wachsende internationale Nachfrage nach Portwein nutzte und in Vila Nova de Gaia eine kleine Korkfabrik

gründete. Dies war der Ausgangspunkt des Bandes „Memória“ (Erinnerung), der sich dann zu den vielen Ereignissen entfaltete, die die Geschichte der Familie Amorim bereichern. Die 150 Jahre der Bemühungen, der Initiative und der Beharrlichkeit haben als gemeinsamen Nenner den Kork, das Material, um das herum eine der solidesten portugiesischen Wirtschaftsgruppen aufgebaut wurde. Auf der Grundlage der sorgfältigen Untersuchungen von Professor Carlos Oliveira Santos erfahren wir auch, wie die Dynamik innerhalb der Familie die Managemententscheidungen und den Erfolg der Amorim-Gruppe bestimmt hat. Américo Amorim, einer der Hauptverantwortlichen für die industrielle Expansion, die Vertikalisierung und die Internationalisierung des Korkgeschäfts und die treibende Kraft hinter dem bahnbrechenden und erfolgreichen Vorstoß der Gruppe in viele andere Geschäftsbereiche wie Banken, Immobilien, Telekommunikation, Hotels und Tourismus, wird natürlich eine wichtige Rolle spielen.

Es gäbe jedoch keine Geschichte ohne den einzigartigen Rohstoff Kork zu erzählen. Ein Material, das aufgrund seiner Eigenschaften, Qualitäten und Merkmale die Schaffung unzähliger Objekte, Lösungen und Funktionen ermöglicht. Der Band „Matéria“



(Materie, der ebenfalls auf den Forschungen von Professor Carlos Oliveira Santos basiert, unterteilt die Geschichte in vier Abschnitte - die „Eras da Cortiça“ (Die Zeitalter des Korks) und spiegelt eine faszinierende Reise wider, die zeigt, wie die Menschheit schon sehr früh das Potenzial von Kork erkannte. Ein 100 % natürliches, ökologisches, erneuerbares, recycelbares und wiederverwendbares Produkt, das bereits in der Antike als Verschluss für Amphoren verwendet wurde. Es folgten das Mittelalter, die Industrialisierung und die Postindustrialisierung, die immer wieder nach neuen Verwendungsmöglichkeiten für ein solches Geschenk der Natur suchten.

Blick in die Zukunft

Eineinhalb Jahrhunderte Geschichte sind gleichzeitig der richtige Zeitpunkt, um in die Zukunft zu blicken. Eine Zukunft, über die Corticeira Amorim nachdenkt, sie entwirft und gestaltet, indem sich das Unternehmen auf Innovation, Forschung und Nachhaltigkeit konzentriert. Sicher, dass Kork eine immer wichtigere Rolle bei der Schaffung einer besseren Welt spielen wird. Ein Rohstoff mit einzigartigen Eigenschaften, die noch kein Laborrezept nachbilden konnte: Jeder Kubikzentimeter Kork enthält etwa 40 Millionen Zellen. Ein elastischer und komprimierbarer organischer Rohstoff, thermischer und akustischer Isolator, wasserdicht, schwimmfähig und resilient. Ein unnachahmlicher Stoff, der soziale und ökologische und wirtschaftliche Werte schafft, mit hohen Nachhaltigkeitsreferenzen und Vorteilen für die Klimabilanz. Auch das Buch „Futuro“ (Zukunft) des Journalisten Nelson Marques beleuchtet das Spektrum der Produkte, Lösungen und Anwendungsmöglichkeiten in unendlich vielen Bereichen, von Wein, Sekt und Spirituosen bis hin zu Luft- und Raumfahrt, Automobil, Bauwesen, Sport, Energie und Innenarchitektur - um nur einige zu nennen. Ein weiteres Highlight ist die Reihe von Projekten, die darauf abzielen, das Paradigma der Korkwirtschaft zu revolutionieren, wie z.B. die Intervention in den Wäldern, die Lebensfähigkeit der Korkeichenwälder oder Wald 4.0, oder die Reihe von Materialien, Prozessen und Formeln, die die Eigenschaften von Kork verbessern können. Das Buch „1870 AMORIM 2020“ wurde von Lara Jacinto kuratiert, vom Atelier d'Alves gestaltet und von Gráfica Maiadouro gedruckt und fertiggestellt.



„Ich gestehe, dass ich die Korkeiche als meinen Lieblingsbaum ansehe.“

Der katalanische Geograf und Umweltschützer Martí Boada hat sein Leben der Erforschung von Ökosystemen und deren Auswirkungen auf das Leben auf dem Planeten gewidmet. Boada ist UNESCO-Berater für Umweltfragen und Träger des Nationalen Umweltpreises der spanischen Regierung. Er ist ein profunder Kenner und Bewunderer des mediterranen Korkeichenwaldes, der Region, in der er geboren wurde. In diesem exklusiven Interview mit Amorim News unterstreicht er die Tatsache, dass wir in einem historischen Moment leben, in dem wir alle aufgerufen sind, den Klimanotstand zu stoppen. Kork ist ein Teil der Lösung, betont er.

Kork entstand im Mittelmeerraum, wo die einheimischen Korkeichenwälder die Grundlage für das ökologische Gleichgewicht sind. Auf welche Weise hat dieser natürliche Kontext Ihren Weg beeinflusst?

Ich fühle ein starkes persönliches, planetarisches und globales Engagement, das mit einem tiefen Gefühl der Verbundenheit mit meinen mediterranen Wurzeln einhergeht. Sowohl die Ökosysteme als auch die Menschen, die mit ihnen im Mittelmeerraum leben, stehen in einem intensiven Abhängigkeitsverhältnis zu der reichlich vorhandenen Lichtenergie, die uns so großzügig zur Verfügung steht. Unsere mediterranen Ökosysteme zeichnen sich durch eine große Menge an verfügbarem Licht und eine begrenzte Wasserverfügbarkeit aus. Diese beiden Vektoren sind der Schlüssel zum Verständnis des globalen Stoffwechsels ihrer Landschaften, in denen nicht laubabwerfende Bäume vorherrschen, ohne große jahreszeitliche Veränderungen. Auf menschlicher Ebene ist der Mittelmeerraum ein Schmelztiegel dynamischer und sich wandelnder Kulturen, die sich im Laufe der Geschichte überlagert oder

verbunden haben und sehr untypische und berüchtigte Formen der Zivilisation in der Geschichte der Menschheit hervorgebracht haben.

Was war Ihr erster Kontakt mit Kork? Woran haben Sie sich dabei erinnert?

Meine frühesten Erinnerungen sind die an meine Kindheit, sehr schöne Erinnerungen. Meine Familie ist seit vielen Generationen mit dem Wald verbunden, meine Großeltern haben mit Kohle gearbeitet, mein Vater transportierte Bäume aus dem Wald. Vor unserem Haus gab es einen kleinen Familienbetrieb für Korke. Ich erinnere mich noch gut an den Geruch der „Korkkugeln“, wenn sie in einem alten Kessel gekocht wurden - das war für mich ein sehr angenehmes Gefühl. Damals spielten wir Kinder stundenlang in den Korkstapeln, mit der toleranten Duldung des netten Industriellen, Herrn Cassi. Das waren zweifelsohne andere Zeiten. Diese Kindheit und das familiäre Umfeld waren ein entscheidender Faktor auf meinem Lebensweg. Diese frühe Beziehung zu Kork förderte meine Faszination und Leidenschaft für Bäume

und Wälder. Von den mehr als zwanzigtausend wilden Bäumen, die auf der Erde verstreut sind, muss ich gestehen, dass ich die Korkeiche als meinen Lieblingsbaum ansehe. Sie ist ein Beispiel für eine langsame positive Entwicklung, das sie in der Lage ist, eine aggressive Störung - einen Waldbrand - in die Bildung großer Mengen von Suberin umzuwandeln, einer außerordentlichen Selbstschutzkomponente, deren Wert über die Ökologie hinausgeht.

Kork wird seit Jahrtausenden vom Menschen verwendet. Und doch ist er zutiefst zeitgemäß. Was hat Kork der Welt von heute zu geben?

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir uns in einem historischen Moment einer noch nie dagewesenen Umweltkrise befinden, die wirklich sehr ernst ist. Es ist kein Zufall, dass die UNO selbst den Klimanotstand ausgerufen hat. Eine Krise, die unaufhaltsam ist und die zeigt, dass einige Formen der Produktion, der Beziehungen und der Intervention in dem Gebiet nicht gut gemacht sind, auch wenn wir das nur schwer akzeptieren können.

Einige schwerwiegende Auswirkungen, wie z. B. die CO₂-Emissionen, sind in der Atmosphäre nicht sichtbar und lösen daher auch keine sozialen Reaktionen aus. In diesem Krisenszenario vermittelt Kork eine positive Botschaft. Man kann von einer bemerkenswerten pädagogischen Dimension sprechen, er ist ein Beispiel für eine Lektion in biologischer Kreislaufwirtschaft, oder besser gesagt, in Nachhaltigkeit. Sein natürlicher Produktionsprozess entwickelt sich sauber, aus biophysikalischen Antriebskräften. In diesem Krisenkontext ist sein Beitrag zu neuen Formen des nachhaltigen Bauens und technologisch fortschrittlichen Produkte eine Realität und eine Hoffnung.

Der Korkeichenwald ist ein einzigartiges Ökosystem auf der Welt. Welche Merkmale würden Sie als Geograf und Umweltschützer in diesem magischen Wald hervorheben?

In den von uns untersuchten Korkeichenwäldern im Nordosten der Iberischen Halbinsel haben wir festgestellt, dass bei der Wirbeltierfauna, insbesondere bei den Vögeln, die Anzahl der Arten sehr ähnlich wie in den Steineichenwäldern (*Quercus ilex*) ist, aber in den Korkeichenwäldern ist die Populationsdichte wesentlich höher. Dieser größere Populationsreichtum ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: Die weiche und zerklüftete Struktur von *Quercus suber* ermöglicht die Ansiedlung zahlreicher Gliederfüßer (Arthropoden) im Larven- oder Erwachsenenstadium, was für die Vögel ein hohes Proteinangebot darstellt. Gleichzeitig ermöglicht der im Inneren der alternden Äste entstehende Raum ein effizientes, vor Raubtieren geschütztes Nisten, das viel effizienter ist als bei Nestern, die im Freien auf Steineichen und anderen Begleitbäumen gebaut werden. Dies erklärt, warum die Korkeiche im Vergleich zu anderen mediterranen Wäldern eine hohe Biodiversität aufweist. Der luso-spanische Korkeichenwald stellt eine sehr einzigartige und wichtige Variable des Korkeichenwaldes dar; er ist ein Beispiel für ein sozio-ökologisches System, in dem die Nachhaltigkeit auf sehr umfassende Weise zum Ausdruck kommt. Einerseits mit sehr relevanten Produktionsformen, wie dem hochwertigen und renommierten Schinken und den Korkeichen von höchster Qualität. Gleichzeitig beherbergt er einige der am stärksten bedrohten Arten in Europa, was die Biodiversität fördert. Er ist ein einzigartiges Beispiel für die Harmonie von Natur und menschlicher Aktivität.

In diesem krisengeschüttelten Umfeld ist der Beitrag von Kork zu neuen Formen des nachhaltigen Bauens und zu technologisch fortschrittlichen Produkten eine Realität und eine Hoffnung.

Wir haben gerade einen weiteren Gipfel zum Klimawandel hinter uns. Wie optimistisch sind Sie, was die Ergebnisse der COP26 angeht?

Die Wahrheit ist, dass ich nicht gerade optimistisch bin. Die in Glasgow unterzeichneten Vereinbarungen sind schwach, der verbindliche Konsens zwischen den Staats- und Regierungschefs von 190 Ländern führte zu Vereinbarungen, die eindeutig unzureichend sind, um die Klimabedrohung einzudämmen. Obwohl sie rechtlich nicht bindend sind, wurden fünf wichtige Vereinbarungen unterzeichnet, die als Erfolg gewertet werden, darunter die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und die Begrenzung der globalen Erwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius. Sie werden als vorläufiges Instrument zur Überwindung der Klimakrise und zur Erreichung der grundlegenden Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) angesehen. In den Ländern der Europäischen Union (EU) sollten die Vereinbarungen des European Green Deal (Europäischer Grüner Deal) zu einer der ernsthaftesten und dringendsten Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Erreichung einer emissionsneutralen EU bis 2050 führen. Eines der Hauptziele ist der Schutz des menschlichen, tierischen und pflanzlichen Lebens durch eine drastische Verringerung der Umweltverschmutzung und den Übergang zu einer neuen, kreislauforientierten Bioökonomie, begleitet von einer Energiewende durch eine tiefgreifende Erneuerung durch saubere, zuverlässige und erneuerbare Energieformen.

Im April 2022 wird der Gipfel zur Biodiversität in Kunming, in China, stattfinden. Was sind Ihrer Meinung nach die drängendsten Probleme auf dem Tisch?

Der Wert der Biodiversität für das Leben auf unserem Planeten und die mit ihrem Verlust verbundenen Risiken wurden auf dem Gipfel von Rio 92 hervorgehoben, auf dem das Übereinkommen über die Biodiversität vorgestellt und von den meisten Teilnehmerländern unterzeichnet wurde.

Die geringe Einhaltung dieses Vertrages ist eine andere Sache. Das bevorstehende Gipfeltreffen in Kunming steht für die Hoffnung, dass entscheidende Maßnahmen ergriffen werden, um den unaufhaltsamen Prozess des Verlustes der Biodiversität und der sie tragenden Ökosysteme aufzuhalten. Einem kürzlich erschienenen UN-Bericht zufolge findet das sogenannte „sechste Artensterben“, das sich von den fünf zuvor anerkannten Artensterben dadurch unterscheidet, dass es das einzige ist, das vom Menschen verursacht wurde, derzeit in einem beschleunigten Tempo statt. In diesem Bericht wird ein Verlust von rund einer Million Arten festgestellt, und allein in den letzten zwei Jahrzehnten wurden 100 Millionen Hektar Wald abgeholzt.

Es scheint klar zu sein, dass die Eindämmung des Klimawandels von politischem Willen und konzertierten Anstrengungen abhängt. Was können wir individuell und kollektiv auf Ebene der Zivilgesellschaft tun, um diesen Wandel, den die Welt braucht, zu beschleunigen?

Die erste Überlegung ist, dass wir vor einer sehr ernsten Krise der Zivilisation, unseres Modells der Beziehung zum Planeten stehen. Wir müssen davon ausgehen, zunächst als Einzelne und dann als Kollektiv: Die Situation ist sehr beunruhigend. Ohne apokalyptisch zu sein, aber mit Wissen, ist es dringend notwendig, sich des historischen Augenblicks bewusst zu werden, in dem wir leben. Ich persönlich schlage vor, den Grundsatz von Margalef zu diesem Thema anzuwenden: Ermöglichen, um zu verstehen. Ein gut informierter Mensch wird seine Analysefähigkeit immer vervielfachen, bei einem schlecht informierten Menschen wird sie zumindest geringer. Von der Forschung bis zur Verbreitung ist es wichtig, seriös und effektiv zu kommunizieren. Erschrecken Sie nicht durch extreme Panikmache, die den bekannten „Flammeneffekt“ hervorruft, bei dem eine Nachricht in katastrophalem Tonfall als Abwehrreaktion auf den Empfänger einwirkt.

Eine attraktivere, rentablere und widerstandsfähigere forstwirtschaftliche Produktion

Das Herzstück der Korkindustrie ist ein Baum, die Korkeiche, und ein Wald der Korkeichenwald. Francisco Almeida Garrett, ein Agraringenieur und Forstwirt, ebnete den Weg für Innovationen in diesem Sektor, als er 2003 die erste Versuchspflanzung von Korkeichen in Portugal anlegte. Das Modell wurde dann von Corticeira Amorim in Zusammenarbeit mit der Universität von Évora übernommen und weiterentwickelt und ist eine der Säulen des Waldinterventionsprojekts der Gruppe. Francisco Almeida Garrett ist der erste Gastredner einer Reihe von Gesprächen über die Forstwirtschaft und die forstwirtschaftliche Produktion in Portugal, die wir in dieser Ausgabe der Amorim News eröffnen und die an die Tradition anknüpfen und sich auf Wissenschaft und Innovation stützen.

Die Forstproduktion für die Basis mehr attraktiv, rentable und widerstandsfähig zu machen, ist eine strategische Frage für einen Sektor, dessen Zukunft von mehr und besserem Kork abhängt. In Portugal und weltweit ist die Forstwirtschaft ein strategischer Sektor, der sich nach Ansicht von Francisco Almeida Garrett nur durch Investitionen in „Forschung und Innovation“ entwickeln kann. Innovation ist in der Tat ein

Schlüsselwort in der Laufbahn von Almeida Garrett, der 2003 als Pionier in diesem Sektor beschloss, eine Versuchspflanzung von Korkeichen anzulegen und die Fertigation (Ausbringen von flüssigen oder wasserlöslichen Düngern durch ein Bewässerungssystem) dieser Bäume zu testen. Dieses Pionierprojekt war eine der Inspirationen für das Waldinterventionsprojekt, das Corticeira Amorim in den letzten Jahren seit 2013 betreibt.

Aber vor der Innovation kommt die Tradition. Francisco Almeida Garrett stammt aus einer Familie, die seit jeher mit dem Land verbunden ist, und der Korkeichenwald ist in seinem Leben sehr präsent. Die Leidenschaft und der Respekt für die Korkeiche haben einen langen Ursprung: „Die Korkeiche ist das wichtigste Glied im System (montado - Korkeichenwald) und aus wirtschaftlicher Sicht, um es mit Vieira



Natividade zu sagen: „Kein Baum gibt so viel und verlangt so wenig“, oder wie meine Großmutter zu sagen pflegte: „Ich habe mich immer mit ihr in schwierigen Zeiten getroffen.“ Das ist es, was mich schon immer an der Korkeiche gereizt hat... und wenn sie schon so viel mit so wenig gibt... was wird sie geben, wenn wir ihr geben, was sie braucht! Auf der Grundlage dieser einfachen Beobachtung begann für Almeida Garrett das vielleicht größte Abenteuer seines Lebens. Als er sich auf dem Grundstück seiner Familie, auf dem Gutshof Herdade do Conqueiro, umsah, dachte der Ingenieur, dass es neben Olivenhainen und Weinbergen noch Platz für mehr gäbe. Dort gab es ein Gebiet mit einigen Korkeichen und dort hatte er die Idee, eine Versuchspflanzung anzulegen: „Es war ein Versuch, dem Rückgang entgegenzuwirken, den ich in bestimmten Gebieten des Korkeichenwaldes beobachtete, und ich suchte nach Daten über den Nährstoffbedarf der Korkeiche... es gab keine“, erinnert er sich. „Ich war auch ziemlich enttäuscht über die Erfolgsquoten der Anpflanzungen und über die Verdichtung im Trockenanbau. Für den Olivenbaum, der in Bezug auf Klima und Physiologie der Korkeiche ähnelt, gab es eine Vielzahl von Daten. Als ich also einen intensiven Olivenhain und einen Weinberg anlegte, nutzte ich die Flächen mit Korkeichen, um die Fertigation von Korkeichen zu testen.“ Da Korkeichen widerstandsfähige Bäume sind, die traditionell abgewartet werden

müssen, waren die Ergebnisse unbekannt. Aber nach acht Jahren wurden sie dann doch erzielt. Bei einigen Bäumen konnte erstmals Korkgeschält werden (desbóia - Schälens der Rinde) und der damit eröffnete Weg war vielversprechend.

Ein neuer Aufschwung für den Sektor

Der Erfolg des Experiments, das Innovation und Vision miteinander vereinte, weckte schnell das Interesse. Und man folgte bald dem Ansatz von Corticeira Amorim. Durch die Beteiligung der Korkindustrie und den akademischen Aspekt, der sich aus der sofort eingegangenen Partnerschaft mit der Universität Évora zur Bewertung und Validierung der Wirkung von Fertigation auf die Anpflanzung von Korkeichen ergab, erhielt das Projekt neuen Schwung. Als Folge der ersten Erfahrungen von Almeida Garrett wurden in den folgenden Jahren Referenzprojekte wie Regasuber, Irricork und GoRegaCork entwickelt, die die Partnerschaft zwischen Corticeira Amorim und der Universität Évora in der Korkeichenforschung stärken. Die Saat des Wandels war gesät und die ersten Ergebnisse waren in Sicht. Aber es waren Fakten und Zahlen erforderlich, um die Erfahrung zu bestätigen. Die von der Universität Évora im Rahmen dieser Projekte durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass die Bewässerung die Überlebensrate der Korkeichen von 20 auf 90 % erhöht und den Zeitraum der ersten Korkernte von 25 auf 10 Jahre vorverlegt.

Für die Waldproduzenten ist die Frage der Rentabilität natürlich von entscheidender Bedeutung. Nachdem sich Corticeira Amorim zunächst auf die Vertiefung der Kenntnisse über Kork konzentriert hatte, kündigte das Unternehmen für 2020 an, dass es seine Bemühungen auf das Wissen über Kork konzentrieren wolle, Quelle von mehr und besseren Rohstoffen und eine Garantie für die Nachhaltigkeit des Geschäftes. Diese Strategie, die nur dann resultieren kann, wenn die Korkeichenerzeugung für alle attraktiver wird, wurde in ehrgeizigen Projekten unterschiedlicher Art verwirklicht.

Präziser Waldbau

Eine Waldbaufläche befindet sich auf der Herdade da Venda Nova in Alcácer do Sal, wo Corticeira Amorim ein „lebendes Labor“ mit 100 000 Bäumen angelegt hat. Es handelt sich um eine Pflanzung mit Tröpfchenbewässerung, die durch auf dem Gutshof verteilte Sonden und eine mit einem Satelliten verbundene meteorologische Station unterstützt wird. Diese Technologien ermöglichen die Berechnung der erforderlichen Wassermenge für die Bewässerung jeder Parzelle, je nach Wetterbedingungen. Die Idee ist, dieses Modell des „Präzisionswaldbaus“ zu testen, um es später zu verbreiten, Wissen zu teilen und es auf andere Forstproduzenten auszuweiten.

Die Energie, die Amorim bewegt

Von der Herstellung von Kork bis zu seiner Verarbeitung zu Produkten mit negativem Kohlenstoff-Fußabdruck gibt es eine übergreifende Verpflichtung bei Corticeira Amorim: die negativen Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die Umwelt auf ein Minimum zu reduzieren und so zu einer noch nachhaltigeren Zukunft (und Industrie) beizutragen. Eine Verpflichtung, die, in Gijajoule (Maßeinheit für Energie) ausgedrückt, Tausende von Photovoltaik-Kollektoren, mit Biomasse betriebene Heizkessel und Korke umfasst, die sich mit der Kraft der Luft bewegen.



Corticeira Amorim hat es sich gegenüber seinen *Stakeholder* zur Aufgabe gemacht, Kork auf wettbewerbsfähige, differenzierte und innovative Weise in perfekter Harmonie mit der Natur aufzuwerten. Eine „perfekte Harmonie“, die nur durch eine ganzheitliche Vision der Nachhaltigkeit des Unternehmens und eine proaktive Haltung bei der Umsetzung der besten Praktiken, auch im Bereich der Energie, erreicht werden kann. Im Jahr 2020 betrug der Energieverbrauch des Unternehmens 1 638 000 Gigajoule (Gj).

83% dieser Menge stammten aus erneuerbaren Quellen, unter denen die Biomasse den größten Anteil ausmachte (66%). Im selben Jahr wurden mehr als 100 Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt, die zu einer Investition von etwa 2,2 Millionen Euro, Einsparungen von mehr als 56 000 Gj und einer CO₂eq-Vermeidung von mehr als 2400 Tonnen führten.

Unter diesen Maßnahmen finden wir einfache und intuitive Aktionen, wie die Änderung der Beleuchtung in Fabriken und Büros, und komplexere Aktionen, die große Investitionen und Anpassungen erfordern. Dies ist der Fall bei der Verwendung von Druckluft zur Erzeugung von Bewegung in den industriellen Prozessen. Mit anderen Worten: Die durch die Druckluft freigesetzte Energie wird genutzt, um beispielsweise Korken von einer Seite zur anderen zu bewegen und so die Produktionskette voranzutreiben. Eine Maßnahme von großer Wirkung und Investition, die nun in allen Geschäftsbereichen umgesetzt ist. Doch auch nach der Umsetzung ist die Arbeit noch nicht zu Ende. Dann folgt ein strenges Programm zur Überwachung der Maßnahmen, das in diesem speziellen Fall auf die Verbesserung der Effizienz abzielt. Eine weitere Maßnahme mit großen Auswirkungen und Investitionen war die Erneuerung der Heizkessel in den Industrieanlagen. Die in Betrieb befindlichen Heizkessel, die bereits mit erneuerbarer Energie aus Biomasse (Korkstaub) betrieben wurden, wurden durch modernere und effizientere Lösungen ersetzt. Dadurch konnte die Kapazität dieser Anlagen erhöht, die Ausbeute des Korkstaubs bei der Energieerzeugung verbessert und sogar die Möglichkeit geschaffen werden, andere Biomassequellen zu nutzen, wodurch der Einsatz von Erdgas und die freigesetzten atmosphärischen Emissionen verringert werden.



Die Magie der Biomasse

Die Energie aus Biomasse ist Teil der DNA von Corticeira Amorim, denn sie ist eine der ältesten in der Industrie verwendeten Energiequellen. Die Biomasse ist erneuerbar und endogen, d. h. sie entsteht innerhalb des Unternehmens im Rahmen seiner normalen Tätigkeit und wird in der Praxis nicht in Strom umgewandelt. Vielmehr handelt es sich um thermische Energie, die derzeit die wichtigste Energiequelle für die Industrie ist (66%). Sie führt nicht zu einem Nettoanstieg der Kohlendioxidemissionen und ist eine Möglichkeit, Kork zu nutzen, der nicht für die Herstellung von Produkten verwendet wird. Im Jahr 2020 belief sich die Energieerzeugung aus Biomasse, größtenteils aus der Produktion endogen erzeugter Korkstaub, auf insgesamt etwa 1 075 000 GJ (2019: 988 000 GJ).

Wir sagen „größtenteils“, weil die neuen Heizkessel die Nutzung anderer Quellen ermöglichen andere Biomassequellen als Kork. Eine Veränderung, die auf den ersten Blick seltsam anmuten mag, die aber schnell klar wird, wenn wir uns an die größte Maxime der Branche erinnern: nichts geht verloren, alles wird umgewandelt. Mit anderen Worten, man ist ständig bestrebt, Technologien und Produktionsverfahren einzuführen, die eine Optimierung der Ausbeute an Kork, der im industriellen Kreislauf verbraucht wird, gewährleisten, um das Ziel von Null-Abfall zu erreichen. Aus diesem Grund gibt es immer weniger Staub, der durch die Tätigkeit entsteht, was zur Verwendung von Biomasse aus anderen Quellen und auch zu Investitionen in weitere Projekte zur Optimierung der Ausbeute von Korkstaub führt. Diesen und anderen Verbesserungsprojekten wird im Forum für Energieeffizienz von Corticeira Amorim besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Um den Austausch und die Interaktion zwischen den verschiedenen Akteuren im Energiebereich des Unternehmens zu fördern organisiert Corticeira Amorim daher zweimal im Jahr das Forum für Energieeffizienz. Zu den Zielen dieser Treffen gehören die Erörterung neuer Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz im Tagesgeschäft und die Überwachung der Entwicklung des Verbrauchs der in den Fabriken verfügbaren Energieressourcen, insbesondere Korkstaub, elektrische Energie, Erdgas und Flüssiggas. Sie ermöglichen auch, die Eignung von Technologien für eine Produktionssteigerung zu überprüfen, den Bedarf zu prognostizieren und Szenarien für den Ressourcenverbrauch vorzustellen und zu diskutieren. Miguel Bento, Energiemanager bei Corticeira Amorim, ist für die Organi-

sation dieser Foren verantwortlich und legt alle sechs Monate eine Arbeitsagenda vor, die auch die Überwachung bereits durchgeführter Maßnahmen umfasst, um sich kontinuierlich zu verbessern und Schritte in die entgegengesetzte Richtung zu vermeiden. Fast 30 Mitarbeiter aus allen Abteilungen nehmen an diesen Aktionen teil, von den Geschäftsführern bis hin zu den Werkteams, zu denen im Durchschnitt 10 Personen von externen Unternehmen eingeladen werden.

Fotovoltaik-Plan 21-24

Obwohl die erneuerbaren Energien bereits 83% des Energieverbrauchs von Corticeira Amorim ausmachen, soll dieser Anteil weiter erhöht werden, und zwar sowohl durch die Auswahl von Energielieferanten nach dem Anteil der erneuerbaren Energien an ihrem Energiemix als auch durch Direktinvestitionen in Fotovoltaikprojekte. In diesem Sinne legte das Unternehmen Ende 2020 den ehrgeizigen Photovoltaik-Plan 21-24 vor. Der von der zentralen Abteilung für Energiemanagement durchgeführte

Plan begann im Jahr 2021 und läuft bis zum Jahr 2024, in dem ein erheblicher Teil des Energieverbrauchs der wichtigsten Industrieanlagen aus photovoltaischer Energie stammen soll. Das Projekt wird somit die Abhängigkeit der Industriebetriebe vom volatilen Energiemarkt verringern.

Die Technologie wird auf den Dächern der Werke installiert und die erzeugte Energie wird vollständig für den Eigenverbrauch genutzt. Bis 2024 werden 22 000 Kilowatt (kW) mit mehr als 40 000 Solarkollektoren installiert, wobei die Investition voraussichtlich mehr als 11 Millionen Euro betragen wird.

Für die Zukunft sind weitere Anstrengungen erforderlich, damit die Energie, die Amorim bewegt, immer sauberer wird, mit dem Ziel, ein Szenario zu erreichen, bei dem 100% der verwendeten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt. Jeden Tag führen wir Maßnahmen hinzu und die Ambitionen vervielfachen sich.

Eine ununterbrochene Bewegung, ausgestattet mit der richtigen Energie.



Kork von Amorim im Innenraum des neuen MINI STRIP



Kork ist ein natürlicher Rohstoff, der in das Armaturenbrett, die Sonnenblenden und die Türen eingearbeitet ist und so dazu beiträgt, den ökologischen Fußabdruck dieses einzigartigen maßgeschneiderten Sondermodells, das die Handschrift des britischen Designers Paul Smith trägt, zu verringern.

Amorim Cork Composites, die Geschäftseinheit von Corticeira Amorim, entwickelt Produkte, Lösungen und Anwendungen für einige der weltweit anspruchsvollsten Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Automobilbau, Bauwesen, Sport, Energie oder Design. Kork verleiht auch dem neuen Auto der deutschen Marke Komfort, Undurchlässigkeit, Wärme-, Schall- und Vibrationsdämmung.

Durch den Einsatz von Formtechniken werden die natürlichen Eigenschaften von Kork wie Leichtigkeit, Elastizität und Weichheit beim Anfassern kombiniert und sorgen für ein Gefühl des Wohlbefindens, der natürlichen Schönheit und des Komforts im Innenraum des Fahrzeugs. Eine Lösung, die in Anbetracht der Elastizität, Komprimierbarkeit und Reibungsbeständigkeit dieses einzigartigen Materials auch den Anforderungen des Alltags standhält. Sei es durch aufeinanderfolgende Nutzung, sportlicheres Fahren oder den Zustand der Straßen.

Der Vorsitzende und CEO von Corticeira Amorim, António Rios de Amorim, erklärt, dass „die Verwendung von Kork in einem ikonischen Automodell wie dem MINI die Voraussetzung für den Erfolg eines Wandels im Mobilitätssektor, der bereits im Gange ist, ist. Ein Paradigmenwechsel, von

dem Corticeira Amorim ein wesentlicher Bestandteil ist.“ Er fügt außerdem hinzu dass „Kork ein von Natur aus so außergewöhnlicher Rohstoff ist, dass es unmöglich erscheint, ihn zu verbessern. Aber genau das hat Unternehmen Corticeira Amorim in den letzten 150 Jahren durch strukturierte Innovationsprogramme erreicht, indem es in die Differenzierung auf der Grundlage der einzigartigen Eigenschaften von Kork investiert und wie kein anderes Unternehmen der Branche zur Neuerfindung dieses einzigartigen Naturmaterials beigetragen hat.“

Kork auf wettbewerbsfähige, differenzierte und innovative Weise aufwerten

Der in den Innenraum des neuen MINI STRIP integrierte Kork, der recycelt, recycelbar und frei von synthetischen Stoffen ist, stellt eine weitere Errungenschaft im Sinne der Mission von Corticeira Amorim dar: Kork auf eine wettbewerbsfähige, differenzierte und innovative Art, in perfekter Harmonie mit der Natur, aufzuwerten.



Casa Villae 1255 öffnet sich dem Weintourismus



Integriert in Taboadella, dem jüngsten Weinbauprojekt der Familie Amorim, bietet die Casa Villae 1255 die ideale Atmosphäre für alle, die die Region Dão besuchen. Die aus dem Mittelalter stammende Casa Villae 1255 wurde kürzlich umgebaut, um ausschließlich Freunde zu empfangen und ihnen einzigartige Momente an einem vom Wald geschützten Ort zu bieten, von dem aus man die Ausläufer der Serra da Estrela betrachten kann. Umgeben von einem jahrhundertealten Garten, der sich bis zu den Weinbergen und der römischen Weinpresse erstreckt, ist Casa Villae 1255 zweifellos die charmanteste weintouristische Einheit der Region. Auf insgesamt 720 m², die in voluminöse Granitwände gehüllt sind und sich auf zwei Etagen und einen Turm verteilen, empfängt uns die vertraute und portugiesische Atmosphäre dieses Berghauses, das 18 Personen beherbergen kann. Die Casa Villae 1255 verfügt über insgesamt acht Schlafzimmer - drei *Twins*, vier Doppel-

zimmer und im Turm ein Zimmer mit Etagenbetten und einem Bett. Sie bietet auch eine voll ausgestattete Küche für die Liebhaber der Gastronomie, in der die Besucher verschiedene Lebensmittel, komfortable Wohnbereiche mit Zugang zur Außenterrasse und eine moderne Einrichtung in einem traditionellen Umfeld vorfinden. Ein altes Haus, das in eine Privatunterkunft umgewandelt wurde, die es Ihnen ermöglicht, ein echtes gemütliches Familienhaus aus dem Dão, aber mit einem Touch Modernität, zu erleben. In Silvã de Cima, im Herzen der Region Dão, gelegen, bietet Casa Villae 1255 einen atemberaubenden Blick auf das architektonische Werk des Weinguts, das hervorragend in die Waldlandschaft eingebettet ist oder über den einzigartigen 42 Hektar großen Weinberg, der durch ein dreieckiges Plateau gekennzeichnet ist. Verkostungen von Chargen im Weinkeller, Blindverkostungen, *Weintouren* und *Workshops* zur lokalen Produktion und andere traditionelle Künste machen diesen Besuch zu einem Muss.



Quinta Nova ist Mitglied des Netzwerks Relais & Châteaux

Der Gutshof Nova de Nossa Senhora do Carmo Winery House ist das einzige Anwesen in der Region Douro, das das Label Relais & Châteaux trägt, eine berühmte internationale Kette, die dafür bekannt ist, die „Kunst des Lebens“ zu zelebrieren, authentische Beziehungen zu ihren Kunden zu pflegen und das Eintauchen in die lokale Kultur zu fördern. Eine Auszeichnung, die Mitte 2021 verliehen wurde und Luisa Amorim, CEO der Quinta Nova, mit Stolz erfüllt: „Wir hatten das Privileg, die ersten Schritte in diesem Gebiet zu unternehmen, als es noch keine Touristen in der Region Douro gab, und es ist erfreulich festzustellen, dass die Gäste und Kunden, die uns aus der ganzen Welt besuchen, sich in einem Haus der Douro-Region wie zu Hause fühlen, und dass diese Allianz mit Relais & Châteaux absolut Sinn macht. Es war eine natürliche Ehe, die durch die Phase des Werbens ging

und gerade zu einem für die Region Douro so wichtigen Zeitpunkt zustande gekommen ist, und deshalb sind wir sehr glücklich.“

Das *Winery House* der Quinta Nova de Nossa Senhora do Carmo, die erste Quinta in der Region Douro und in Portugal, die 2005 ein Hotel eröffnete, das dem Thema Wein gewidmet ist, stand schon immer für ein Eintauchen in die Kultur der Region. In diesem neuen Mitglied von Relais & Châteaux ist alles vorbereitet, um den Komfort eines großen portugiesischen Hauses einer Winzerfamilie zu genießen. Die verwinkelten Innen- und Außenbereiche, das historische Erbe, die bis ins Detail durchdachten Erlebnisse - alles ist darauf ausgerichtet, die Ruhe eines einzigartigen Ortes im Herzen des Douro-Tals zu vermitteln, in einer der ältesten Weinbauregionen der Welt, die 1756 als erste reglementiert und abgegrenzt wurde.

Das Wesen des *Winery House* der Quinta Nova Winery House ist die Leidenschaft

für das Land, das Teilen von Geschichte, der Wein und das *Terroir*. Hier können Sie die 1764 erbaute Weinkellerei besichtigen, das Museum entdecken, dem Rauschen des Windes und dem Zwitschern der Vögel lauschen oder sich einfach nur entspannen und die Ruhe der Landschaft in sich aufsaugen, während Sie ein gutes Glas Wein trinken.

Terraçu's - das erste Slow Food-Restaurant in der Region Douro

Das Terraçu's, das erste Slow-Food-Restaurant in der Region Douro, bietet einen atemberaubenden Blick auf den Fluss Douro. Es ist der ideale Ort, um sich zu entspannen, himmlische Weine zu genießen und sich an den köstlichen Gerichten zu erfreuen, die auf der Quinta Nova mit viel Liebe zum Detail, Spuren der Kultur und einer ausgeprägten portugiesischen Identität serviert werden.



Junge Leute bevorzugen Naturkorken

Als Verfechter der Nachhaltigkeit sind Korken die erste Wahl der jüngeren Generation – *Millennials* und Generation Z – zeigt eine im Vereinigten Königreich von Wine Intelligence veröffentlichte Studie. Auf demselben Markt bestätigen die Daten des britischen Weinhandelsberichts von Nielsen, dass die Wahl von Naturkorken zu einer Steigerung des Handelswerts des Weins führt.

Die Vinitrac-Studie von Wine Intelligence, die den britischen Weinmarkt analysierte, ergab, dass die zwischen 1981 und 1996 geborenen *Millennials* im Vereinigten Königreich Weinflaschen mit Korken bevorzugen. Diese jungen Erwachsenen, die oft als „Digital Natives“ bezeichnet werden, haben nicht nur eine große Vorliebe für neue Technologien, sondern achten beim Kauf eines Produkts auch auf andere Faktoren, nämlich auf dessen Qualität und darauf, ob es natürlich, ökologisch und nachhaltig (oder nicht). Gerade dieser letzte Faktor, die Nachhaltigkeit des Produkts, veranlasst diese anspruchsvollen Verbraucher, Korken den künstlichen Verschlüssen vorzuziehen. Der Bericht geht auch davon aus, dass die Generation der *Millennials* und die Generation Z (Verbraucher, die zwischen 1996 und 2010 geboren wurden) heute die wichtigsten treibenden Kräfte für die Zukunft der Weinindustrie sind, da ihre Vorlieben die Wahl der Verschlüsse für das Produkt beeinflussen.

In einer Zeit, in der die Verbraucher zunehmend Wert auf ökologische Aspekte legen, kann ein Material mit den Nachhaltigkeitsmerkmalen des Korks nicht unbemerkt bleiben. Aber es geht nicht nur um den Geschmack der jungen Leute. Laut dem UK Wine Trade Report von Nielsen, in dem die 1500 meistverkauften Weine im Vereinigten Königreich untersucht wurden, erhöht die Verwendung von Korken den kommerziellen Wert der Weine. In der Tat steigt der Wert von Weinen mit Naturkorken im Vergleich zu Weinen mit alternativen

Verschlüssen weiter an, das im Durchschnitt 3,04 Pfund mehr pro Flasche kosten. Tatsächlich zeigt die Studie eine Wertsteigerung von 29% bei Weinen, die mit Naturkorken verschlossen sind, gegenüber 10% bei künstlichen Verschlüssen. Im Jahr 2017 lag der durchschnittliche Verkaufspreis eines mit einem Korken verschlossenen Weins im Vereinigten Königreich bei 7,05 Pfund und bis 2021 war dieser Wert auf 9,13 Pfund gestiegen.

Diese Synergie zwischen der Weinqualität, der Wahl des Korks und dem Anstieg des Durchschnittspreises von Weinen

mit Naturkorken, die jetzt im Vereinigten Königreich nachgewiesen wurde, ist ein weltweiter Trend, der durch mehrere Berichte bestätigt wird, die wiederholen, dass die besten Winzer der Welt Korken wählen. Die Forschungsarbeiten von Nielsen im Vereinigten Königreich haben gezeigt, dass Kork nicht nur einen einzigartigen Beitrag zur Erhaltung der Qualität von Weinen und ihrer Entwicklung in der Flasche leistet, sondern auch ein Unterscheidungsmerkmal darstellt, das sich auf die Aufwertung/*Premiumisierung* von Weinen auswirkt.



Hydrocork Plus: noch wasserdichter

Kork ist ein natürlich wasserabweisendes Material. Diese Eigenschaft war die Grundlage für die Entwicklung der *waterproof* (wasserfesten) Korkböden von Hydrocork. Eingeführt in 2015 war diese Lösung so erfolgreich, dass Amorim Cork Flooring beschloss, in eine verbesserte und aktualisierte Version des Produkts zu investieren. Es ist noch widerstandsfähiger und einfacher einzubauen. Es heißt Hydrocork Plus und soll uns das Leben erleichtern.



Hydrocork Plus geht noch einen Schritt weiter als wasserdichte Korkböden. Es hebt die ursprüngliche Hydrocork-Lösung mit einem kundenorientierten Ansatz auf die nächste Stufe. Sind diese Produkte wie zwei Tropfen Wasser? Nicht ganz. Obwohl sie viele Gemeinsamkeiten haben, gibt es einen entscheidenden Unterschied: ein verbessertes Befestigungssystem, das einen schnelleren, stärkeren und einfacheren Einbau ermöglicht. Das Produkt ist identisch mit Hydrocork, dem Spitzen-Sortiment der Marke Wicanders, aber um eine höhere Festigkeit, Robustheit und auch einen einfacheren Einbau zu erreichen, wird ein innovatives Befestigungssystem eingeführt. Als Hydrocork 2015 auf den Markt kam, markierte es einen Wendepunkt bei Korkbodenlösungen. Dieser schwimmend verlegte wasserdichte Bodenbelag, der eine geringere Dicke mit der Einbindung von Kork kombiniert, kam als sich unterscheidende Lösung mit hohem Mehrwert auf den Markt. Es dauerte zwei Jahre und es wurde viel in Innovation und F&E investiert, um ein Produkt zu entwickeln, das der Nachfrage des Marktes nach nachhaltigeren, effizienteren Lösungen entspricht, die die Eigenschaften des Korks in Bezug auf Isolierung, Komfort und Flexibilität optimal nutzen. Seit seiner Markteinführung hat sich der Original-Hydrocork-Bodenbelag zum meistverkauften Produkt von Wicanders entwickelt und verzeichnete das schnellste Umsatzwachstum in der Geschichte der Marke. Unter Beibehaltung der ursprünglichen Eigenschaften, mit Korkverbundkern, geringer Dicke und wasserdicht, bietet diese neue Version ein neues Verschlusssystem, das die ursprüngliche PressFit-Lösung auf der langen Seite mit 2G auf der kurzen Seite kombiniert. Diese Kombination ermöglicht ein stärkeres Befestigungssystem und bietet gleichzeitig Stabilität und einen einfachen und noch schnelleren Einbau. Effizient, einfach und optisch an verschiedene Umgebungen anpassbar, ist Hydrocork Plus die ideale Lösung für ganz neue Projekte, eignet sich aber aufgrund seiner einfachen Verlegung und geringen Dicke auch besonders für Renovierungsprojekte.

Corticeira Amorim ist Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen

Corticeira Amorim ist einer der jüngsten Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact), einer freiwilligen Initiative der Vereinten Nationen (UN), die Organisationen zusammenbringt, deren Strategien, Aktivitäten und Tätigkeiten mit den universellen Grundsätzen der Menschenrechte, der Arbeitspraktiken, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung in Einklang stehen. Zu den neuen Verpflichtungen des portugiesischen multinationalen Unternehmens gehören die Anwendung der zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Verfolgung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UN-Agenda 2030 und die jährliche Vorlage eines Berichts (COP - Communication on Progress), in dem alle Fortschritte in den einzelnen Säulen

seiner Nachhaltigkeitspolitik aufgeführt sind. Gleichstellung der Geschlechter, nachhaltige Finanzen, Rechtsstaatlichkeit, Governance und Gleichberechtigung sind einige der Themen, die vom UN Global Compact gefördert werden, einer Initiative, die mehr als 15 000 Unternehmen in 163 Ländern zusammenbringt. Eine gerechtere Gesellschaft, eine gesündere Umwelt, eine wettbewerbsfähigere Wirtschaft, ein transparenteres Geschäftsumfeld und eine Kultur der Integrität - das sind die Werte, die in den zehn Prinzipien des UN Global Compact verankert sind und die die angeschlossenen Organisationen ermutigen, den Weg der unternehmerischen Nachhaltigkeit auf der Grundlage dieses universellen Referenzsystems zu beschreiten. Anerkennend, dass

die Institutionen durch die Erfüllung ihrer grundlegenden Aufgaben auch die Voraussetzungen für ihren langfristigen Erfolg schaffen. Dauerhaft, Armut lindernd, Wohlstand schaffend, Zusammenarbeit, Bildung und Innovation fördernd und aktiv an der Umgestaltung der Welt beteiligt. Diese Werte waren schon immer Teil der DNA von Corticeira Amorim, das sich nun verpflichtet hat, „die UN Global Compact-Initiative und ihre Grundsätze zum Bestandteil unserer Strategie, unserer Kultur und unserer täglichen Arbeit zu machen“, so António Rios de Amorim.



António Rios de Amorim gewinnt den Preis für den besten CEO des Jahres

Der Vorsitzende und CEO von Corticeira Amorim, António Rios de Amorim, wurde bei der 33. Ausgabe der Investor Relations and Governance Awards (IRGAwards) mit dem CEO Award ausgezeichnet. Die IRGAwards, eine Initiative von Deloitte, „zielen darauf ab, bewährte Praktiken bei der Entwicklung des Kapitalmarktes anzuerkennen und zu fördern und Unternehmen, Manager und Mitarbeiter oder andere Persönlichkeiten auszuzeichnen, die jedes Jahr mehr und besser dazu beigetragen haben, den Kapitalmarkt effizienter, transparenter, sozial verantwortlicher und nützlicher für die portugiesische Wirtschaft und Gesellschaft zu machen“, erklärt das Beratungsunternehmen. Die ersten Worte von António Rios de Amorim nach der Entgegennahme des Preises richteten sich an die anderen Nominierten – Cláudia Azevedo von Sonae SGPS, João Manso Neto von EDP Renováveis, Miguel Maya von Millennium BCP und Pedro Soares dos Santos von Jerónimo Martins –, denn „die größte Auszeichnung war es, von den Nominierten begleitet zu werden, die meine Vorbilder im Management in Portugal sind.“ Er dankte auch „den über viertausend Mitarbeitern von Corticeira Amorim, die sich auf 30 Länder verteilen.“

„Der Präsident und CEO von Corticeira Amorim fügte hinzu, dass die Auszeichnung eine Anerkennung der Bemühungen des Unternehmens bei der Verfolgung der besten ESG-Prinzipien ist.“

Die Nominierung für die Investor Relations and Governance Awards beginnt mit einer Abstimmung durch ein Wahlkollegium, das sich aus Direktoren und Topmanagern der 250 größten portugiesischen Unternehmen, Investmentzentren und Forschungszentren zusammensetzt. Aus den Ergebnissen dieser ersten Prüfung entsteht eine *Auswahlliste* von drei



bis fünf Kandidaten für jede Kategorie, die von der Jury ausgewählt werden. Unter der Leitung von Vítor Bento, dem Präsidenten des portugiesischen Bankenverbands, bestimmt dieser beratende Ausschuss die Preisträger. Die Auswahlkriterien heben die besten Praktiken im Zusammenhang mit der Stärkung der zwischenmenschlichen Beziehungen und der Nachhaltigkeit hervor, die auf allen Seiten – mit Menschen, Unternehmen, Regierungen, der Gesellschaft und dem Planeten – eine positive und relevante Wirkung erzielen.

Unter dem Motto „Connect for impact with a human focus“ (Wirkungsvolle Verbindungen mit Fokus auf den Menschen) wurden für die IRGAwards 2021 auch Cristina Rios de Amorim in der Kategorie CFO in Investor Relations und Ana Matos in der Kategorie Investor Relations Officer nominiert. Bei der 33. Ausgabe der Investor Relations and Governance Awards wurden auch der Sustainability Initiative Award und der Transformation Award verliehen. Die Jury hat in direkter Abstimmung auch den Preis für das Lebenswerk verliehen.

Die Hände voller Pflanzen



Rund 100 Mitarbeiter von Amorim trafen sich am 20. November letzten Jahres auf dem Gutshof Herdade do Monte da Barca in Coruche, um erneut Korkeichen zu pflanzen. Die Gruppe von Freiwilligen aus allen Geschäftsbereichen des Unternehmens pflanzte rund 2100 Korkeichen im Rahmen einer weiteren Aktion der sozialen Verantwortung, die in Zusammenarbeit mit Quercus durchgeführt wurde. Unter ihnen war auch Deolinda Alves, die seit fast vier Jahrzehnten bei Corticeira Amorim arbeitet. Sie war unter anderem die Sekretärin von Américo Amorim, immer in Champcork. Sie ist 62 Jahre alt, gut versteckt hinter einer Menge Energie und Jugend in ihrer Stimme, und hat an allen Ausgaben der jährlichen Pflanzung teilgenommen. Eine Pflanzung ohne Deolinda ist keine Pflanzung. Sie weiß nicht genau, wie viele Korkeichen sie gepflanzt hat, nur dass „es viele sind.“ Und das stimmt. Konkret handelt es sich um 22500 Korkeichen, die von Deolinda und allen freiwilligen Mitarbeitern des Unternehmens gepflanzt wurden, die seit mehr als einem Jahrzehnt an der Initiative beteiligt sind. Sie erinnert sich sehr gut an die erste Ausgabe und wir können leicht verstehen, warum. „Wir fuhren in einem sehr kleinen Bus, der noch

fast leer war. Es war im nördlichen Bereich - und ich erinnere mich, dass uns Geländewagen, die von Förstern gefahren wurden, in das Pflanzgebiet mitnehmen mussten.“ Am Anfang „mussten wir alles machen, das Land war nicht gepflügt und wir pflanzten Eicheln, nicht die kleinen Korkeichen wie heute.“ Die Initiative fand in „Vila Nova de Poiares, in Caramulo und in vielen anderen Orten statt“, aber in den letzten Jahren „waren wir im Alentejo“, wo die Aufgabe einfacher ist, wie Deolinda zugibt. „Im Süden ist es viel besser, es ist einfacher zu arbeiten.“ Sie haben uns bereits alles vorbereitet und ausgerichtet, das Land ist flach und gepflügt. Wir müssen nur noch die Löcher graben. Früher pflanzten wir in viel unwegsamem Gelände mit viel Gefälle.“

Der Tanz der Korkeiche

Bei vielen dieser jährlichen Abenteuer wurde Deolinda von ihren berühmten Gummistiefeln begleitet, die inzwischen zu einem echten Markenzeichen geworden sind. Schwarz, mit zwei großen rosa Blüten, eineinhalb Handflächen unterhalb des Knies. „Sie sind berühmt, sie erschienen sogar im letztjährigen Bericht und Jahresabschluss [2020]. In diesem Jahr habe

ich sie wieder an und sie wurden wieder fotografiert. Ich benutze sie nun schon seit unzähligen Jahren.“ Sicherlich ein wichtiger Teil der Ausrüstung, die es ermöglicht, die anspruchsvolle Pflanztechnik in Perfektion auszuführen. „Ja, das braucht seine Techniken. Wir machen alles nach den Anweisungen, die sie uns zu Beginn der Pflanzung geben. Wie man das Loch macht, wie weit man die Korkeiche eingraben kann. Sie geben uns einen Stock, mit dem wir den Abstand zwischen den Löchern bestimmen können. In Champcork zum Beispiel waren wir fünf Leute, und wir bildeten eine Art Team: Einer maß mit dem Stock, ein anderer setzte die Korkeiche, ein anderer kam und öffnete das Loch, ein vierter bedeckte es mit seiner Hand mit weicher Erde und schließlich der letzte, der den Korkeichtanz gemacht hat.“ Nein, das ist weder eine Art Regentanz. Das ist eine ernste Angelegenheit und Teil des technischen Prozesses, den Deolinda mit äußerster Ernsthaftigkeit beschreibt. „Es geht darum, um die Korkeiche herumzugehen, und dafür zu sorgen, dass sie gut eingegraben und fest ist, damit sie besser angeht.“ Eine echte Task-Force, gut eingespielt, denn „es sind schon lange dieselben Leute.“

Unsere Leute



AMORIM

Sustainable by nature